

Der SV Prag blamierte sich beim Cannstatt-Turnier bis auf die Knochen. So geht's nicht !

## Schwache Vorstellung des SV Prag !

Das war nicht's. Der SV Prag blamierte sich beim Cannstatter Vorbereitungsturnier bis auf die Knochen. Dabei ging es nicht darum, daß man nur 1:5 Punkte holte. Es ging um das "Wie".

Zwar fehlten eine ganze Menge "mutmaßlicher" Stammspieler, jedoch kann die Leistung im ersten Spiel gegen den PSV Stuttgart (1:7) damit nicht entschuldigt werden. Wie Trainer Molz richtig bemerkte, konnte man von dieser zusammengewürfelten Truppe keine Wunder erwarten. Jedoch war selbst im kämpferischen Bereich kein Wille zu erkennen.

Etwas besser wurde es im zweiten Spiel gegen den TV Zuffenhausen (1:3). "Uns liegt der TV recht gut", sagte Peter Molz vor dem Spiel und hatte recht damit, wenngleich auch in diesem Spiel keine Siegchance gegeben war.

Gegen den VfL Stuttgart gab es dann ein 2:2, nachdem der SV Prag ein 0:2 aufholen konnte. Bemerkenswert zu diesem Spiel: Prag trat nur mit 9 Feldspielern an und mußte stellenweise, bedingt durch Zeitstrafen, gar mit 7 Feldspielern um das Unentschieden kämpfen. Trauriger Höhe-

punkt des Turnieres: Platzverweis für Hansjörg Kern wegen Schiedsrichterbeleidigung.

Man darf gespannt sein, welche Konsequenzen Peter Molz aus dem Turnier zieht. Da werden sich wohl der eine oder andere aus dem Kader der 1. Mannschaft herausgespielt haben. Weil sie so "dumm" waren, den SV Prag bei diesem Turnier die Stange zu halten ? Es steht zu hoffen, daß dem nicht so ist !

**Prag: Hangleiter - Schmidt, Gaiser, Sawatzki, Wolf, Mahler, Molz, Scheib, Dietz, Hirsch, Kern, Feichtinger, Gräßle, Hahn.**

### So kann es nicht gehen !

Der SV Prag befindet sich in der Vorbereitungszeit und hat sogar das Glück, ein Vorbereitungsturnier spielen zu dürfen. Und was passiert ? Gerade zehn Spieler bestreiten das letzte Spiel gegen den VfL. Die eigentlichen Gewinner dieser Standortbestimmung waren jene Prager Spieler, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht an diesem Turnier teilgenommen haben. Direkt nach dem Turnier wurde nämlich schon wieder über Namen und Spieler gesprochen, die zweifelsohne in die "Erste" gehören. Jedoch kann man jene, die sich für das Turnier begeistern konnten und entsetzlich versagt haben, jetzt nicht für ihr Engagement bestrafen, indem man sie abhakt !

### Hirsch parierte Foulelfmeter

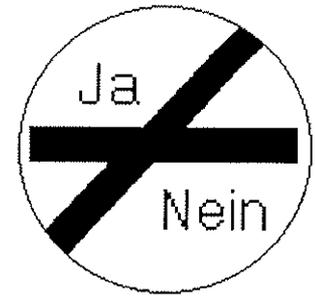
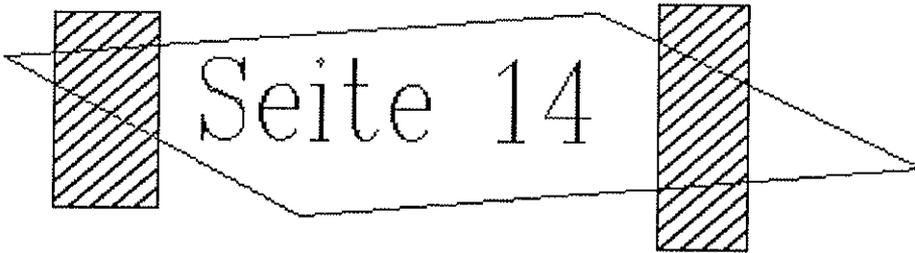
Mit 2:0 (0:0) gewann der SV Prag sein erstes Saisonvorbereitungsspiel gegen die SpVgg Cannstatt. Die Tore erzielten **Pulzer** (51.) mit einem schönen 20-Meterschuß in den Winkel und **Brummer** (79.). Der Interimstorwart **Hirsch** parierte in der 35. Spielminute einen von **Mahler** verursachten Foulelfmeter. Cannstatt war zwar die optisch überlegene Mannschaft, war jedoch nie in der Lage, diese Überlegenheit in Torchancen umzusetzen. Prag blieb mit Kontern stets gefährlich und so genügte eine mäßige Leistung für den ersten Saisonsieg.

### Prag verspielte 2:0-Führung

Mit 2:3 verlor der SV Prag überraschend beim VfL Grunbach. **Brummer** und **Blail** hatten für den SV Prag eine gerechte 2:0-Pausenführung herausgeschossen. Der Faden riß nach dem Wechsel, als Prag den kräfte-raubenden Trainingseinheiten sowie zweier Zeitstrafen (Dietz, Brummer) Tribut zollen mußte. Grunbach wurde immer stärker und erzielte noch drei Tore zum insgesamt verdienten Sieg. **SV Prag: Weinhardt - Schmidt (ab 46. Gaiser), Mahler, Sawatzki, Molz, Prescher, Brummer, Dietz, Pulzer (ab 46. Hirsch), Hahn, Blail.**

### Zuffenhausenspiel fiel aus !

Das für den 29. 7. angesetzte Testspiel gegen den TV Zuffenhausen fiel leider aus. Neben dem Cannstatter Turnier wäre dieses Spiel der Härte-test für die neue Saison gewesen. Allerdings hätte Trainer Molz auch in diesem Spiel auf eine ganze Reihe wichtiger Spieler verzichten müssen, sodaß auch dieser Test keinen Aufschluß über den wirklichen Leistungsstand des SV Prag hätte erbringen können.



**Minigolf**

"Ich sitze total fertig vom harten Waldlauftraining im Auto. Endlich Trainingsende. Wir befinden uns auf der Parlerstraße 100 Meter vor dem Vereinsheim. Moment mal, denke ich plötzlich. Den weißen Ford Fiesta da vorne kennst Du doch ! Und tatsächlich: Der zum Fiesta gehörende **Sportkamerad** taucht mit einem weiteren **Sportkameraden**, zweifelsohne aus Richtung Minigolfplatz kommend, zwischen den Bäumen auf. Als sie den Prager Konvoi entdecken, sehen sie zu, daß sie "Land" gewinnen. Kommentar überflüßig !" kow

**Was soll die "Seite 14" bedeuten ? Späße und Ärgernisse**

Die "Seite 14" hat ihren Namen nicht dadurch bekommen, daß sie immer auf der Seite 14 ihren Inhalt zeigt, sondern soll ab der Ausgabe 2 über Spaßiges, aber auch **besonders** Ärgerliches informieren. Wer sich dort wiederfindet, der hat sich entweder einen brutalen Flop geleistet oder sorgt zum entsprechenden Zeitpunkt für humorige Einlagen.

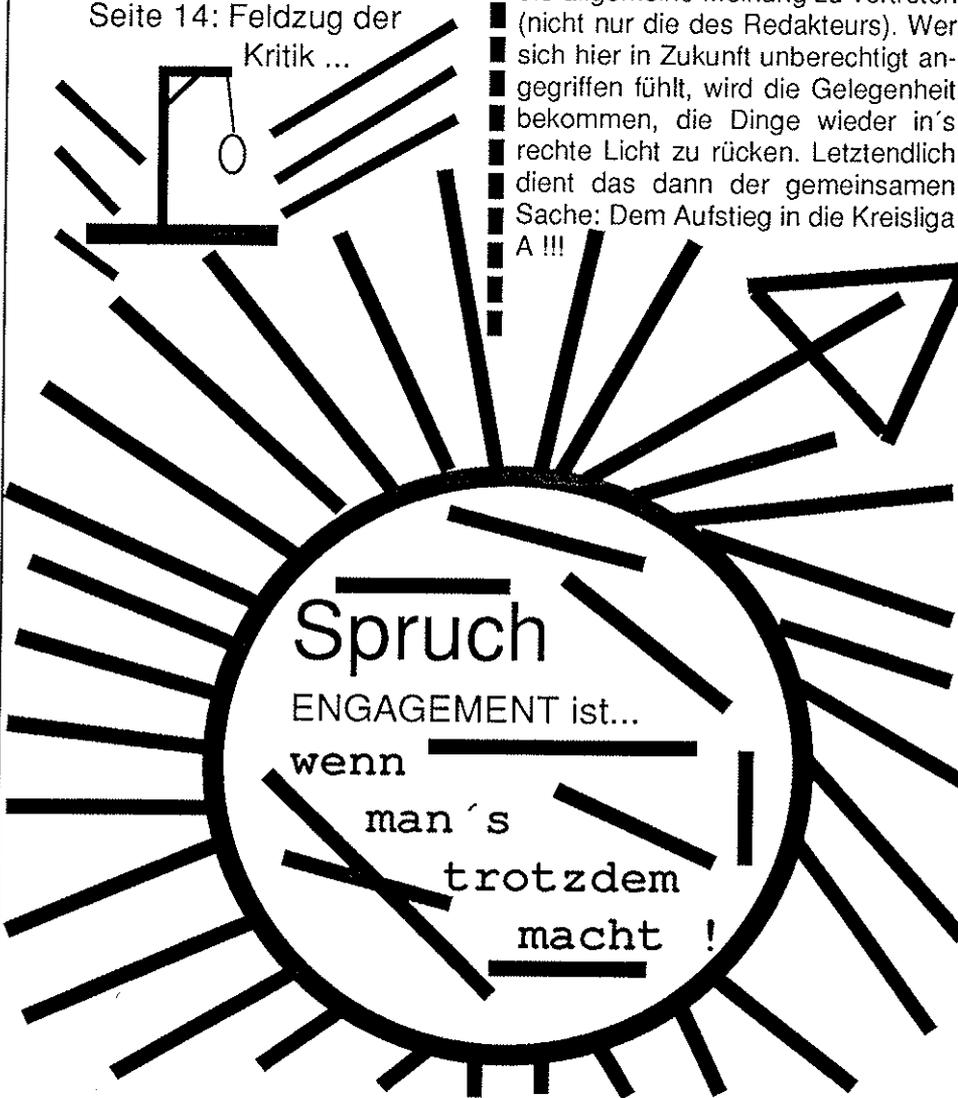
Mit dieser "Seite 14" wird die "Neue Prager Welle" seinen kritischen Feldzug starten. Immerunter dem Aspekt, die allgemeine Meinung zu vertreten (nicht nur die des Redakteurs). Wer sich hier in Zukunft unberechtigt angegriffen fühlt, wird die Gelegenheit bekommen, die Dinge wieder in's rechte Licht zu rücken. Letztendlich dient das dann der gemeinsamen Sache: Dem Aufstieg in die Kreisliga A !!!

**Nein:** "In der Kreisliga B spiele ich nicht", hatte *Thomas Gräßle* in der vergangenen Saison als einzigste Begründung für einen eventuellen Abgang verlauten lassen. Keine gute Begründung !

**Ja:** *Thomas Gräßle* hat das wohl auch so erkannt und sich für das einzig richtige entschieden: Die Abstiegsbürde zu tragen und den Wiederaufstieg zu schaffen. Schlägt dies fehl, will er 1990 aufhören. Dies wäre eine Begründung, die faßbar und o.k. ist und den einen oder anderen anspornen wird um 1. aufzusteigen und 2. *Thomas Gräßle* dem SV Prag zu erhalten.

Anmerkung: In einem Gespräch mit *Thomas Gräßle* zu diesem Thema teilte er der Redaktion die Gründe für sein Verhalten mit: Das in der Kreisliga B eben die Gefahr besteht, daß man sich dem Niveau anpaßt und es letztendlich um nicht's mehr geht, daß es egal ist ob man nun Dritter oder Zwölfter wird. Mit dieser Gefahr muß Prag leben, aber auch hier könnte gelten: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!

Seite 14: Feldzug der Kritik ...



Der SV Prag vor der neuen Saison:

2. Mannschaft

# Mit "LuUdo" zu neuen Ufern ?

Die 2. Mannschaft des SV Prag geht in ihr sechstes Jahr in der Konkurrenzrunde. Ein sehr schwaches Jahr liegt hinter der Truppe, denn ein Vorletzter Platz in der untersten Klasse ist schon mehr als tragisch. Ludwig Hauser (42) und Udo Feichtinger (39), beides ehemalige Prager Bezirks- und Kreisliga A-Spieler, wollen der "Zweiten" Dampf machen...

Erstmals seit acht Jahren hat die 2. Mannschaft wieder einen eigenen Trainer. Und gleich zwei davon. Beide haben schon als Jugendtrainer beim SV Prag agiert. Ludwig Hauser hat sogar einige Erfolge aufzuweisen. Unter seiner Federführung wurde die 2. Mannschaft des

SV Prag 1980/81 Reservemeister der Kreisliga A, Staffel 1. Dann trainierte er den FC Feuerbach und machte aus einer "Gurkentruppe" eine schlagkräftige Mannschaft, die fast in die Kreisliga A aufgestiegen wäre.

Für die 2. Mannschaft ist es auch in diesem Jahr ein wichtiger Aspekt, wie sich die 1. Mannschaft entwickelt. Wenn Peter Molz die Qual der Wahl hat, kann auch die 2. Mannschaft einen guten Part mitspielen. Man muß immer zweigleisig fahren, sodaß es fast unmöglich ist, den Kader der Mannschaft vorausschauend zu analysieren. Ebenso ungewiß ist es, wie sich das Trainer-Trio auf die vorzunehmende Zäsur der Kader einigen wird. Wenn man rein von den Fakten ausgeht, die Kaderentwicklung optimistisch sieht und noch unbekannte Absprachen zwischen den Trainern unbetrachtet läßt, wird die 2. Mannschaft in dieser Saison weiter oben mitspielen.

Sieht man sich beispielsweise die lange Liste der sich bietenden Alternativen der Abwehrpositionen in der 1. Mannschaft an, dann müßte für die "Zweite" einiges an gutem Spielermaterial übrigbleiben. Dazu kommt das bestehende Potential der 2. Mannschaft aus dem Vorjahr und einige Spieler aus der eigenen Jugend, die logischerweise nicht auf einmal in die 1. Mannschaft integriert werden können, bzw. einfach noch nicht reif genug sind. Im Idealfall hätte der SV Prag da eine der stärksten "Zweiten" der letzten Jahre.

Leider entwickelt sich zur Zeit alles in die entgegengesetzte Richtung, weg vom Idealfall. So ist es bis heute zwar nicht fraglich, jedoch sehr schwer, überhaupt eine 2. Mannschaft zu stellen. Das Team wird auch in der neuen Saison auf den einen oder anderen AH-Spieler zurückgreifen, was sich immer bewährt hat, denn die "Oldies" sind immer mit Feuereifer dabei.

Die sportliche Zielsetzung liegt bei einem Mittelplatz. Eine durchaus realistische Einschätzung, wenn es endlich einmal gelingt, eine konstante Leistung über einen längeren Zeitraum hinweg zu erbringen. Der 12. Platz des Vorjahres (in Worten: Vorletzter in der untersten Klasse !) muß wachrütteln. So etwas kann sich normalerweise nicht einmal der SV Prag leisten.

Eine wichtige Frage wird auch sein, wie die Jugendspieler einschlagen und wie sie sich in der 2. Mannschaft etablieren. Es ist zu hoffen, daß sie mit dem notwendigen Ehrgeiz und der richtigen Einstellung zu Werke gehen und das Thema 2. Mannschaft nicht unterschätzen. Man kann jedoch sicher sein, daß die Trainer dem einen oder anderen den richtigen Weg aufzeigen werden.

(Lesen Sie bitte weiter auf Seite 16)

## Abschlußtabelle Kreisliga B, Staffel 3

1	TSV Mühlhausen II	24	69:23	40:8
2	TSV Jahn Büsnau	24	77:30	36:12
3	Post SG Stuttgart (A)	24	40:28	28:20
4	SKV Freiberg/M. II	24	41:37	25:23
5	SG Weilmordorf II	24	40:43	25:23
6	SpVgg Cannstatt II (A)	24	49:58	23:25
7	FC Stammheim II	24	39:52	21:27
8	SV Heslach II	24	34:39	20:28
9	SpVgg Giebel II	24	45:62	20:28
10	TSV Zuffenhausen II	24	33:55	20:28
11	SG Stuttgart-West II	24	34:46	19:29
12	SV Prag Stgt. II	24	30:48	19:29
13	TV Zuffenhausen II	24	39:49	16:32

## SV Prag, 2. Mannschaft Bilanz der letzten 10 Jahre (Reservestaffel)

Saison	Liga	Platz	Punkte	Tore
1979/80:	Bezirksl.	11.	+17 -35	56:88
1980/81:	Kreislig. A	1.	+41 -7	84:28
1981/82:	Kreislig. A	12.	+10 -38	30:67
1982/83:	Kreislig. A	6.	+29 -23	56:60
1983/84:	Kreislig. A	8.	+12 -28	34:62

## (In Konkurrenz)

1984/85:	Kreislig. B	9.	+20 -28	42:71
1985/86:	Kreislig. B	9.	+24 -24	41:37
1986/87:	Kreislig. B	9.	+23 -29	56:55
1987/88:	Kreislig. B	8.	+24 -24	47:40
1988/89:	Kreislig. B	12.	+19 -29	30:48

## Der SV Prag vor der neuen Saison:

Wichtig für den Erfolg der Mannschaft ist außerdem die sogenannte Entwicklung an der Spielerbasis. Dieses Thema tangiert auch die Belange der 1. Mannschaft. Es ist eine erwiesene Tatsache, daß wenn es an der Basis krieselt, der gesamte Kader in Unruhe kommt. Die im Vorjahr recht weit gestreute "Null-Bock-Mentalität" (bin ich da ist's gut, bin ich nicht da, ist's auch gut), wo Spieler plötzlich in der Versenkung verschwanden, plötzlich wieder auftauchten um nach ein oder zwei Wochen wieder zu verschwinden, soll es heuer nicht mehr geben und es gilt als sicher, daß diese Einstellung auch radikal eingedämmt wird. Das ist auch gut so, denn solche Leute sind bei Prag nicht mehr gefragt; sie stellen mehr eine Belastung für das Prager Lager dar. Dies gilt übrigens für beide Mannschaften.

Der Kader der 2. Mannschaft wird entscheidend mitgeprägt durch den Zuwachs von sieben Spielern aus der eigenen Jugend. Mit **Martin Prechtl**, der als ein großes Torwarttalent gilt, hat das Team endlich wieder einen gelernten Torwart im Kasten. Zur Erinnerung: In der letzten Saison spielten acht (!) verschiedene Spieler auf dieser Position. Für die Abwehr kamen **Björn Scheib**, der auch Libero spielen kann, **Markus Schmidt** und **Steffen Hartschuh**. Typisch für die Prager Sturmserie: Die restlichen drei Neuen (**Thomas Treuer**, **Steffen Jacob**, **Dietmar Weber**) sind Mittelfeldspieler. Schmidt und Ja-

## Trainer

1979/80 Oskar Müller; 1980/81 Ludwig Hauser; 1981/82 Oskar Müller; 1982-1984 Rainer Throm; 1984-1987 Heinz Hinz; 1987- 1989 Peter Molz; seit 1.7.1989 Ludwig Hauser und Udo Feichtinger.

## 2. Mannschaft Spielplan Vorrunde

27.08.	(A)	TSV Weilimdorf II
03.09.	(H)	TSV Steinhaldenfeld II
10.09.	(A)	SKG Max-Eyth-See II
17.09.	(H)	SV Heschlath II
24.09.	(H)	VfB Obertürkheim II
01.10.	(A)	ARCES Corsari
08.10.	(H)	SV Bonlanden II
15.10.	(A)	TV Kemnat
22.10.	(H)	TunaSpor Echterdingen
12.11.	(A)	TSV Steinenbronn III
19.11.	(H)	FC Feuerbach

## 2. Mannschaft

# Statistik

### Die meisten Einsätze:

Sawatzki (105), Metko (73), Henschke (68), Stirner (66), Lausmann (65), Dietz (64), Weinhardt (63), Hangleiter (58).

### Die meisten Tore:

Henschke (36), Hangleiter (19), Metko, Dietz, Blail (je 13).

### Elfmeter: 19 (18 Tore)

Metko (8), Blail (3), Dietz (2), Müller, Schneider, Henschke, Hangleiter, Jung (je 1).

**verschossen:** Metko (1).

### Die höchsten Siege:

(H) 8:1 gegen SpVgg Giebel (23.8.1987), 5:0 gegen SpVgg Neuwirtshaus (31.5.1987).

(A) 6:0 gegen FV 1896 Stuttgart (26.10.1986).

### Die höchsten Niederlagen:

(H) 0:8 gegen SKV Freiberg/M. (18.11.1984), 0:5 gegen TSV Jahn Büsnau (2.10.1988), 0:4 gegen TSV Jahn Büsnau (27.9.1987).

(A) 0:8 gegen SG Weilimdorf (2.9.1984), 0:7 gegen ESV RW Stuttgart (2.12.1984).

cob besitzen, nicht nur weil sie bisher sehr trainingsfleißig waren, die besten Karten für einen baldigen Einsatz in der 1. Mannschaft. Zum Stamm im Mittelfeld gehören auch **Andreas Müller** (25), **Frank Hirsch** (22) und **Thomas Knoblauch** (25), die allesamt in ihrem ersten Jahr bei Prag z.T. große Fortschritte zeigten. Überdies ist Hirsch auch eine Alternative für den Sturm. Bei **Johannes Gaiser** (21) und **Markus Gassner** (20) bleibt abzuwarten, in welche Richtung, sprich "Erste" oder "Zweite", sie sich entwickeln, was übrigens für den größten Teil der Defensiv- und Mittelfeldspieler des Gesamtkaders gilt.

Der SV Prag vor der neuen Saison:

2. Mannschaft

# Prognosen

TOP-Favorit der Kreisliga B, Staffel 4 ist TunaSpor Echterdingen. Werden der TV Kemnat oder CORSARI dranbleiben ?

In der Kreisliga B, Staffel 4 wird es diese Saison einen Dreikampf zwischen TunaSpor Echterdingen, TV Kemnat und CORSARI geben. Der TV Kemnat wird am Ende erneut auf der Strecke bleiben. Eine weitere 1. Mannschaft in dieser Staffel, der FC Feuerbach, wird ebensowenig mit dem Aufstieg zu tun haben, wie die ganzen anderen 2. und 3. Mannschaften dieser Liga.

TOP-Favorit ist jedoch TunaSpor. Im letzten Jahr ganz knapp an Stetten gescheitert, werden die Echterdinger sicher noch mehr Motivation aufbringen als im Vorjahr. Außerseiterchance hat natürlich auch der SV Bonlanden II der möglicherweise durch Spieler seiner 1. Mannschaft verstärkt wird.

## Spekulationen

Die Staffeleinteilungen der Kreisligen B, 2 und B,4 lassen viel Raum für Spekulationen.

Werden Mannschaften ausgetauscht ? Es ergeben sich Verknüpfungen auch zu anderen Staffeln. Was macht zum Beispiel der SV Heselach ? Wird Bonlanden, das sich als Verbandsligaclub eine "Zweite" in der untersten Staffel nicht leisten kann, sein Team verstärken ?

Wie wird es der TSV Weilimdorf angehen ? Was macht der SV Prag ? Die ersten Spiele werden zeigen müssen, wohin der Hase läuft...

# Rückblick

Drei Favoriten waren vor der Saison von den Experten ausgemacht worden. Doch Büsnau und Post SG hatten gegen einen souveränen TSV Mühlhausen II keine Chance.

Zwei erste Mannschaften waren 1988 in der Kreisliga B, Staffel 3 angetreten, um das Rennen um die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga A unter sich auszumachen: Der **TSV Jahn Büsnau** und die **Post SG Stuttgart**. Doch beide haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Wenn zwei sich streiten...

In keiner Phase der Saison gelang es nämlich einem der Favoriten, den **TSV Mühlhausen II** auch nur annähernd zu gefährden. Souverän spulte die Mannschaft ihr Pensum herunter und Prag's Trainer Molz sagte einmal: "Gegen die hätte auch unsere 1. Mannschaft so ihre

Probleme gehabt !" Erst im Zeichen der sicheren Meisterschaft ließ es **Mühlhausen** ein wenig ruhiger angehen und verspielte noch den einen oder anderen Punkt, was letztendlich **Büsnau** und **Post** in der Tabelle doch nicht ganz so chancenlos erscheinen ließ.

Der Rest war, wie so oft, nicht mehr als Mittelmaß. So richtig abgefallen ist keine Mannschaft. Vom 4. Platz bis zum Letzten sind es nur 9 Punkte gewesen und die meisten Tore kassierte **Giebel** mit 62 Treffern. Alles in allem auch 1988/89 keine bewegende Saison. Eine Saison ohne Höhepunkte oder Überraschungen, eben nur langweilig...

Die "Neue Prager Welle" will nicht nur Meinungen der "Offiziellen" publizieren, sondern auch die Aktiven in einer Art "Spielerumfrage" zu Wort kommen lassen. Heute geht es um die Frage: **Ist der sofortige Wiederaufstieg des SV Prag Pflicht ?**

# Umfrage

## Uli Pulzer (28):

"Wenn wir den Wiederaufstieg nicht schaffen, bedeutet dies ein Auseinanderbröckeln beider Mannschaften. Sprich: Abwanderungen oder Beendigung der aktiven Fußballzeit. Ob wir den Aufstieg schaffen oder nicht ist fraglich. Das Ziel "Wiederaufstieg" ist auf jeden Fall Motivation für jeden einzelnen Spieler."

## Jörg Sawatzki (23):

"Natürlich ist der Aufstieg Pflicht. Klappt es nicht, verliert der SV Prag, außer den Spielern, die es vielleicht ohnehin schon vorhaben, am Ende der Saison weitere Aktive. Der kommende Weg wäre vorgezeichnet: Anpassung an die Kreisliga B, eine 2. Mannschaft nicht mehr möglich, schließlich wohl der Exitus nach dem "Vorbild" Sportbund oder Neuwirtshaus."

## Uwe Brummer (21):

"Der sofortige Wiederaufstieg muß Pflicht sein. Ansonsten kehrt beim SV Prag ein noch größerer Schlendrian ein als er bisher war oder ist. Was mit Sicherheit zur Folge hätte, daß Spieler den SV Prag verlassen würden."

## Frank Hirsch (22):

"Für was hat man das Vereinsheim denn sonst umgebaut und renoviert, wenn nicht für eine Mannschaft die Erfolg hat und aufsteigt ? Der Rahmen für Siegesfeiern ist auf jeden Fall gegeben !"

## Thomas Gräble (24):

"Ohne sofortigen Wiederaufstieg wird sich die aktive Fußballabteilung wohl langsam aber sicher verlaufen. Nur durch das sportliche Ziel "Wiederaufstieg" kann die Mannschaft zusammengehalten werden. Es wäre schade, wenn ein Traditionsverein wie der SV Prag eine Fußballabteilung hätte, in der sich die Mannschaften auflösen. Also muß an dem großen und gemeinsamen Ziel hartnäckig und mit vollem Einsatz gearbeitet werden."

## Markus Schmidt (18):

"Meiner Meinung nach ist die Frage, ob der sofortige Wiederaufstieg des SV Prag Pflicht ist, gleichbedeutend mit der Existenzfrage des Vereines (bzw. der Fußballabteilung). Gelingt der sofortige Wiederaufstieg nicht, würden wohl die ohnehin recht wenigen Leistungsträger

den Verein verlassen. Das hätte dann wohl zur Folge, daß der SV Prag auf längere Zeit gesehen, keine Aufstiegschancen mehr hätte und sich in der Kreisliga B festsetzen würde. Die Konsequenz wäre dann sicher, daß viele Jugendspieler den Verein wechseln würde. Siehe Sportbund Stuttgart, der seine Jugendabteilung völlig auflösen mußte."

## Uwe Mahler (24):

"Ja, es ist eine Pflicht. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen folgende Faktoren stimmen: Zusammenhalt der Mannschaft, die Einstellung jedes Spielers, der Siegeswille, Verbesserung der Motivation und mehr Aussprachen untereinander."

### WEGWEISEND

Die Umfrage zeigt klar und deutlich, daß sich die aktiven Spieler darüber bewußt sind, um was es in dieser Saison geht: Um die Existenz der Fußballabteilung des SV Prag. Die kommenden Wochen und Monate werden aufzeigen müssen, was jeder einzelne dafür geben wird. Doch nicht nur die Aktiven sind jetzt gefordert. Auch vom Verein selber müssen jetzt Initiativen kommen. Im Vorfeld dieser Saison wurde schon über dieses und jenes gesprochen, jedoch hat sich bis heute nicht sehr viel getan.

## "Ah - der Kofferträger kommt !"

"Jeder andere Verein hat Betreuer. Warum klappt das denn ausgerechnet bei uns nicht?", fragte mich kürzlich ein Spieler. Der Grund liegt auf der Hand und jeder der die Problematik ehrlich sieht, ist auch gleich im Bilde.

Nur ein simples Beispiel: Da muß einer die verdreckten Trikots nicht nur zur Reinigung bringen, sondern oft die "Lumpen" erst einmal in die Tüte tun und dann in den Koffer einsargen, weil sich offensichtlich einige Herren zu fein sind, ihre Trikots selbst "einzutüten". Ein Bild, das sich Sonntag für Sonntag wiederholt. Unser Beispielspieler holt die Trikots auch noch von der Reinigung ab und wenn er Sonntag's einläuft bekommt er zu hören: "Ah - der Kofferträger kommt !".

So lustig dies auch gemeint sein mag, irgendwann ist dann das Faß übergelaufen und derjenige wird sich hüten, dieses Spiel weiterzuspielen.

Mein Gegenüber sah die Angelegenheit ebenso. Natürlich ist es kein angenehmer Job: Pässe, Trikots, Spielberichte. Aber man kann die Leute verstehen, die da sagen: "Nein, den Vereinsidioten spiele ich nicht." Dabei gibt es sicherlich Mitglieder, die sich engagieren würden. Wenn man jedoch hinter vorgehaltener Hand mehr oder weniger lächerlich gemacht wird, dann ist es durchaus verständlich, wenn auch tragisch, daß sich z.B. für die Trikots keiner mehr verantwortlich fühlt.

Mit diesem Beitrag kann keine Lösung geliefert werden, das will ich doch den Verantwortlichen überlassen. Es soll nur an die Aktiven appelliert werden, diese Jobs besser zu würdigen und zu unterstützen. Das fängt schon im kleinsten Detail an. Zum Beispiel dadurch, daß jeder nach dem Spiel unaufgefordert seine "Klamotten" in die Tüte quetscht...

## Es (k)lebt eine Frau in Spanien

Prager Liederszene im Wellental ?

Viel gesungen haben die Prager in der letzten Saison wahrlich nicht. Zum "trällern" gab es auch kaum einen Grund. Die musische Begabung der Prager Kicker ist zwar nicht nur den Anwohnern des Mühlbachhofes bekannt, jedoch hat die letzte Saison einen Trend offenbart, der sich Jahr für Jahr deutlicher abzeichnete. Es wird nicht mehr gesungen, was auch dadurch begründet werden kann, daß von der "alten Prager Garde" kein Spieler mehr aktiv ist. So ist z.B. das Lied vom "Pappenheimer" so gut wie ausgestorben. Versuche, den "Prima Pappenheimer" wieder auferstehen zu lassen, enden zumeist in kläglichen Versuchen, was auch für den "stolz vorangehenden Torwart" gilt.

Gemeinsamer "Sing-Sang", das ist unbestritten, fördert die Kameradschaft und ist ein Spiegelbild der allgemeinen Stimmung. Von da her muß es um diese Stimmung 88/89 nicht gut bestellt gewesen sein. Was durch den Abstieg

irgendwo schon einleuchtend erscheint.

Trotz alledem: Das Wellental scheint durchschritten zu sein. Es haben sich sogar zwei neue Songs etabliert: Das "Rote Pferd" und - wenn es ganz hart kommt - die Geschichte vom "Huhn und Hahn". Bio-Lehrer haben ihre Freude daran...

Das Erbe von Günter Altenecker ("Musikante") hat Uwe Brummer angetreten; der schmettert den Evergreen Vers für Vers fast schon so perfekt herunter, wie einst Günter in seinen besten Zeiten. Natürlich haben sich das Praglied und "Die Frau in Spanien" gehalten.

Musikalisch scheint man bei Prag echt über'n Berg zu sein. Und wenn es sportlich auch wieder läuft - vielleicht beim "Kling Glöckchen klingelingeling..." - wird es keine gegnerische Truppe mehr geben, die da singt: "Die schönsten Gegner sind lila. lila Gegner holadiooo..."

In der nächsten "Neuen Prager Welle": SV Praglied !

## Vorberichte aus der Prager Jugendabteilung

Die "Neue Prager Welle" hat **LOTHAR SCHUBERT**, einen absoluten Kenner der Materie, als Verantwortlichen für den Jugendbereich gewinnen können. Es ist vorgesehen, in jeder Ausgabe ausführlich über die Jugendarbeit und die einzelnen Teams zu berichten. In "Fußball-aktiv", dem Vorgängerblatt der "Neuen Prager Welle", war dies nie möglich, da sich selten die "Insider" zur Mitarbeit bewegen ließen. Aber ohne Info's kann man auch nicht berichten...

Mit 26:6 Punkten und 72:16 Toren erreichte die D-Jugend am Ende der Saison hinter den Stgt. Kickers den 2. Platz und spielt somit in der höchsten D-Jugendklasse.

Wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen hat der aus der E-Jugend aufgerückte Stürmer **Andreas Käßlinger**, der mit 49 Toren die Torjägertabelle anführt. Auch der Torhüter **Joachim Lincke** hat viel zum guten Abschneiden beigetragen. Für die neue Saison aber wird er den SV Prag verlassen und für den MTV spielen. Ihm ein herzliches Dankeschön und alles Gute!

Am 28.5. wurde dann schon vorab beim Mannschaftsausflug - diesmal zusammen mit der E-Jugend - nach Linsenhofen der Erfolg gefeiert. Dieser Ausflug wird sicherlich allen in besonderer Erinnerung bleiben, denn schließlich war kein geringerer als der VfB-Bundesligaspieler **Fritz Walter** zu einer Autogrammstunde anwesend.

**Spieler: J. Lincke, C. Wagner, Th. Kneißler, P. Postiglione, B. Zarak, M. Janka, D. Hagdorn, L. Tudur, C. Eckert, A. Käßlinger, St. Hoffmann, F. Corbacio, T. Scionardi, D. Eisele, D. Beslic.** Birgit Eckert

### Trainingszeiten Jugend

#### E-Jugend

DI,DO 16.30 - 17.30 Uhr

Trainer: Steffen Jacob

Thomas Treuer

#### D-Jugend

DI,DO 17.30 - 18.45 Uhr

Trainer: Markus Schmidt

#### C-Jugend

Trainingszeiten werden noch bekanntgegeben

Trainer: Uli Hagdorn

#### A-Jugend

Trainingszeiten werden noch bekanntgegeben

Trainer: Fritz Heindl

Geführt von **Birgit Eckert**

### Interview: mit dem D-Jugendtrainer **Ulrich Hagdorn.**

**Herr Hagdorn, zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg Ihrer D-Jugendmannschaft in die Leistungsstaffel. Haben Sie mit diesem Aufstieg gerechnet?**

Eigentlich nicht. Aber durch die hervorragende Einstellung der Mannschaft und ihren Kampfgeist haben sie so erfolgreich abgeschnitten.

**Gab es ein Spiel, das ausschlaggebend für den Erfolg war?**

Es waren zwei Konkurrenten - Vaihingen und Germania - gegen diese Mannschaften haben wir kein Spiel verloren sondern nur gepunktet.

**Was sind die Stärken Ihrer Mannschaft?**

Die Geschlossenheit, die Harmonie und ein hervorragender Torjäger: **Andreas Käßlinger**. Er schoß allein 49 der 72 Tore.

**Wie lange sind Sie schon Jugendtrainer?**

Fünf Jahre. Davon drei Jahre E- und zwei Jahre D-Jugend.

**Worauf legen Sie bei der Trainingsarbeit besonderen Wert?**

Ich lege Wert auf den Trainingsfleiß und die richtige Durchführung der Übungen. Die Jugendlichen müßen aber, was wichtig ist, Freude und Spaß am Training haben.

**Wird es voraussichtlich in der nächsten Saison Veränderungen in der Mannschaft geben und wie beurteilen Sie die Chancen der Mannschaft, sich zu halten?**

Bei der D-Jugend sieht es gut aus, da stehen die Chancen prima, daß es wieder eine starke Mannschaft gibt, da einige gute Spieler bleiben und von der E-Jugend gute Spieler nachkommen. Für die C-Jugend sieht es nicht so toll aus, es wird nur eine C7 geben.

**Aber immerhin gibt es wieder eine C-Jugend!**

Ja, so gesehen ein Erfolg, da es letztes Jahr keine gab.

**Worauf führen Sie es denn zurück, daß die E- und die D-Jugend so erfolgreich sind, während es bei den Aktiven nicht gerade rosig aussieht?**

Ja, da sieht es nicht so gut aus, aber sie werden sich auch mal wieder erholen. Die Nachwuchsarbeit ist ja da, und wenn die Spieler hier bis zur Aktivenmannschaft durchhalten, denke ich, daß es auch bei den Aktiven wieder einen Ruck nach oben gibt.

**Zum Schluß noch eine persönliche Frage: Wie sehen denn Ihre Ziele für die weitere Arbeit bzw. das weitere Aktivsein im Verein aus?**

Das ist eine gute Frage! So langsam zur Ruhe setzen.

**Also langsam auslaufen lassen?**

Ja, weil ich genügend für den Verein getan habe: Fünf Jahre Jugendarbeit, jetzt kommt das sechste Jahr, dazu habe ich noch vier Jahre die AH betreut - das sind schon zehn Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein.

**Und die C-Jugend trainieren Sie auch noch...**

Ja, dieses eine Jahr. Aber Voraussetzung hierfür ist ein Co-Trainer.

**An die Eltern der  
Jugendspieler der E-A-Jugend  
EINLADUNG**

Die Sommerferien sind vorbei. Wir starten in die Saison 89/90. Deshalb möchten wir alle Eltern unserer Jugendspieler zu einem Elternabend einladen.

**Treffpunkt: Vereinsheim SV Prag  
29.08.1989, 19.00 Uhr**

- TOP 1: Vorstellung der Trainer
- TOP 2: Betreuer der Jugendmannschaften
- TOP 3: Mitgliedsbeitrag 89/90
- TOP 4: Vereinsjubiläum (Spielsonntag für alle Mannschaften)
- TOP 5: Trikot und Trainingsanzüge
- TOP 6: Sonstiges (Fragen und Anregungen)

Stuttgart, im August 1989  
gez. Jugendleitung



**Fratz Ferkel testet die Kreisliga: Es Vau Brak.**

Ja mai - an Manadscher hams net die Braker. Wem willst nun die Schuld in'd Schu schieben ? Dafür hams a echte Sauviecherei dort drobn auf'm Killesberg. An Elch, an Hirsch, a Gais, an Hahn, Bienen brummern. Kruzifix san des lausige Zeiten. Früher, zu Zeiten der Hendl's und Gäckl's wars viel besser. Nun ist Brak au no abstieg. Vom Braker Beton zum Tiroler Weichkas, zum Leerdammer. Jetzt wollen die Milka-Kicker den sofortigen Wiederaufstieg schaffa. Drei Trainer homs, aber keinen Betreuer. Nicht amol an Medizinmann gibt's, dafür hams Ordnerbinden. Zwei gute und gelernte Keeper sind im Kader. Der Stöps und der Techtelprechtl. Wenn die zwei sich zsammenraufen, hat selbst der Nelu keine Sorgen mehr. Und Fangnetz hams auf'm Killesberg. Solang der Pulli U. no laufen kann, werden die Gittermasken ihre Daseinsberechtigung ham: von hinten ! Im Kader gibt's a Menge schillerner Persönlichkeiten. Da wäre der System-Paralytiker Kietz. Was der sich unlängst geleistet hot, ist nur zu begrüßen. Da ist der Flaschner. Der würde Fiesta mit Saugnippelalf hergeben - für ein Jahr A-Jugend kickern. Da ist Zungenbando. Man nennt ihn auch "die Schlange". I könnt no einige andere nennen, wenn i welche wüßte, darum ein Blick auf's sportliche. Wenn die Braker dies Jahr mit TSG II Schlauchboot fahrn, dann is des koine Überraschung. Des tut jeder. Aber vorsicht: Der Prager Kindergarten kann noch nicht schwimmen. Wenn des Schlauchboot kippt, saufns alle ob und die TSG II wird zum Krokodil. A lila Pause dürfn sich net erlauben, die Praker. Dös wär so, als wennst mit gekochte Spaghetti Mikado spuiln willst. Fit müßens sein und hellwach.

Vorne im Sturm revalisieren der Crashle, der Blail und der Hansgott um die Tojägerkanone. Gibt's da nicht vielleicht was zu molzen ? Des Mittelfeld ist dicht besetzt getreu der alten Weisheit: Hoher IQ und immer zu. Krizifix, die Braker ham in den letzten Jahrn wenig von aner guten Spielvorbereitung gehalten. Da bin i mol gspannt, ob die Milkas gscheit gwordn san. Den Kräherwald kenns nun in und auswendig. Hoffentlich könns mehr als Baumwurzeln ausweichen..

S ist net leicht, die Praker Szene auf einen Nenner zu bringen. I halts da mit dem Kaiser: "Schaun mer mal !"

(Fratz Ferkel testet.... Fortsetzung folgt)

Fratz Ferkel testet die Kreisliga. Heute Es Vau Brak.

**Meine Bewertung**

Abwehr  
Mittelfeld  
Sturm  
Trainer  
Management



Ein Ball: unfähig; 2 Bälle: schwach; 3 Bälle: durchschnittlich; 4 Bälle: stark; 5 Bälle: sehr stark; 6 Bälle: Kreisliga-B-Spitzenklasse.

**Mein Tip: Brak bleibt lila !**

# Der Gesamtkader 1989/1990

**NACH LANGEM HIN UND HER, STEHT DER GESAMTKADER 89/90 FEST. 29 AKTIVE (ALTERSSCHNITT 22,5 JAHRE) STEHEN FÜR DIE NEUE SAISON "GEWEHR BEI FUSS".**

Aus dem zuletzt aktuellen Stammkader der 1. Mannschaft haben sich **Michael Dittmar** (geht mit **Elmar Schneider** zum FC Stammheim) und **Bernhard Jung** (Studium im Ausland) verabschiedet. Die "Oldies" **Gerhard Stirner** und **Christian Henschke** wechselten in das Prager AH-Lager über. **Oliver Krecek**, **Gerhard Mayer** und **Jürgen Sonnen** erklärten offiziell ihren Abgang, während bei den anderen "Aussteigern" die Gründe für ihr Wegbleiben nicht bekannt sind.

Neu in den Kader stoßen gleich sieben A-Jugendliche und auch die neuen Trainer der 2. Mannschaft **Ludwig Hauser** und **Udo Feichtinger** sind spielberechtigt, jedoch nicht im Gesamtkader aufgeführt.

Wie sehen wohl die Kader innerhalb der beiden Mannschaften aus? Es soll eine gewisse Zäsur durchgeführt werden, was übrigens eine uralte "Fu-ak"-Forderung ist, jedoch nie bewerkstelligt wurde, weil man der Meinung war, daß dies nur mit zwei Trainern möglich ist.

Starr werden die Fronten wohl nicht sein, denn es ist schließlich obligatorisch, daß die beste Elf in der 1. Mannschaft spielt. Interessant wird sein, wo das Prager Trainer-Trio den Maßstab anlegen wird und

wie mit den sogenannten Härtefällen operiert wird. Dem 12. oder 13. Mann nützen wohlgemeinte Sprüche, daß er eben auch wichtig ist, nicht viel. Er will nur spielen...

Im Gesamtkader stehen zum Saisonbeginn 29 Spieler. Einige werden schon bald wieder von der Bildfläche verschwinden, der eine oder andere neue Spieler wird

## Abgänge

Stirner, Henschke (beide SV Prag-AH); Dittmar, Schneider (FC Stammheim); Stadelmann (MTV Stuttgart); Jung, Mayer, Sonnen, Monetha, Possin, Grman, Schäfer, Krecek, Modemann, Scherrmann.

## Zugänge

Während der letzten Saison: Müller, Gaiser, Hirsch, Prescher, Sonnen, Knoblauch, Scherrmann, Stadelmann.

Prechtl, Schmidt, Scheib, Hartschuh, Treuer, Jacob, Weber (alle aus der eigenen Jugend).

unplangemäß dazustoßen. Das war schon immer so und das wird auch heuer so ablaufen. "Null-Bock"-Mentalität ist in diesem Jahr nicht gefragt. Man kann nur hoffen, daß die 29 alle bei der Stange bleiben und mitanpacken, das große Ziel zu erreichen. Wer es noch nicht kennt, dem ist nicht mehr zu helfen!

Natürlich wird es wieder Verletzungen oder überraschende "Verhinderungen" geben. Beispiel **Roland Hahn**: Seine Zivildienststelle versetzte ihn nach Bad Pyrmont!

# Sportverein Prag Stgt. 1899 e.V.

NAME	geb. am	aktiv bei Prag seit	POSITIONEN						Einsätze/ Tore
			TW	AV	VS	LB	MF	ST	
WEINHARDT, Steffen	16.04.1967	1985	●	-	-	-	-	-	80/-
PRECHTL, Martin	10.07.1971	1989	●	-	-	-	-	-	3/-
PULZER, Uli	09.11.1960	1979	-	●	-	-	●	-	102/2
WOLF, Stefan	10.08.1966	1985	-	○	●	-	○	-	89/4
MOLZ, Peter	13.12.1958	1983	-	-	-	●	○	○	116/50
SCHMIDT, Markus	06.03.1971	1989	-	●	○	-	-	-	-/-
SAWATZKI, Jörg	16.05.1966	1984	-	●	●	-	-	-	116/8
MAHLER, Uwe	24.01.1965	1984	-	●	-	○	-	-	103/1
GAISER, Johannes	04.08.1968	1988	-	●	-	-	○	-	17/-
HARTSCHUH, Steffen	18.12.1970	1989	-	○	●	-	-	-	3/-
SCHEIB, Björn	21.06.1971	1989	-	●	-	●	-	-	1/-
BUCHHOLZ, Jörg	12.06.1967	1986	-	●	-	-	-	-	43/-
HAHN, Roland	24.10.1966	1985	-	-	-	-	●	○	87/6
DIETZ, Stefan	16.09.1963	1982	-	-	-	○	●	-	113/18
BRUMMER, Uwe	11.06.1968	1986	○	○	○	-	●	-	68/2
HANGLEITER, Stefan	08.02.1966	1984	-	○	-	-	●	-	108/22
GASSNER, Markus	26.11.1968	1987	-	○	●	-	●	-	53/4
LAUSMANN, Hermann	13.02.1967	1985	-	○	-	●	●	-	85/9
NITSCHKE, Bernhardt	14.10.1968	1987	-	-	-	-	●	-	46/4
JACOB, Steffen	05.05.1971	1989	-	-	-	-	●	-	4/-
PRESCHER, Andreas	20.11.1961	1988	-	-	-	-	●	-	8/-
WEBER, Dietmar	31.05.1971	1989	-	○	-	-	●	-	3/-
HIRSCH, Frank	01.02.1967	1988	-	-	-	-	●	○	19/1
MÜLLER, Andreas	18.04.1964	1988	-	-	-	-	●	-	19/3
TREUER, Thomas	14.03.1971	1989	-	-	-	-	●	-	-/-
KNOBLAUCH, Thomas	08.06.1964	1988	-	-	-	-	●	-	13/2
BLAIL, Matthias	18.03.1969	1987	○	-	-	-	○	●	31/13
KERN, Hansjörg	08.05.1959	1988	-	-	-	-	○	●	20/2
GRÄSSLE, Thomas	15.01.1965	1983	-	-	○	-	○	●	99/7

Die Daten Einsätze/Tore sind bei den Spielern Pulzer, Molz, Diétz und Gräble nicht komplett, da diese Spieler bereits vor Beginn der Statistik (1984) aktiv bei Prag spielten.

"WIR  
SIND..."



**ACHTUNG ! AUFRUF !**

Um den Informationswert steigern zu können, ruft die Redaktion der "Neuen Prager Welle" zur Mitarbeit an dieser Informationszeitung auf. Kritik, Verbesserungsvorschläge sowie Berichte zu den Aktiven oder zur Jugendabteilung sind ebenso erwünscht wie Beiträge zu allgemeinen Vereinsthemen oder zu bestimmten Sportabteilungen. Diese Berichte werden dann in der nächsten "Neuen Prager Welle" abgedruckt.

## Geburtstage August

- 4. Johannes Gaiser (21)
- 10. Stefan Wolf (23)



Neue  
Prager  
Welle



Die "Neue Prager Welle" erscheint zu Heimspielen der aktiven Mannschaften des SV Prag. Das Blatt informiert Mitglieder und Zuschauer über das Geschehen in der Fußballabteilung und beinhaltet Berichte zu den beiden Mannschaften sowie Beiträge zum Gesamtverein. Redaktion und Lay-out: Jörg Sawatzki, Gopeltstraße 6b, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/253760; Redaktion Jugendbereich : Lothar Schubert.